**Die Millenniumsziele**

**M 12 b**

Im Jahr 2000 wurden die Millenniumsziele von hochrangigen Vertretern aus 189 Ländern auf dem bis dahin größten Gipfeltreffen der Vereinten Nationen in New York beschlossen und bilden seither einen festen Bestandteil der neuen Nachhaltigkeitsstrategie. In der sogenannten Millenniumserklärung haben die Staaten dabei vier programmatische, sich wechsel­seitig beeinflussende und bedingende Handlungsfelder für die internationale Politik bestimmt:

* Frieden, Sicherheit und Abrüstung
* Entwicklung und Armutsbekämpfung
* Schutz der gemeinsamen Umwelt
* Menschenrechte, Demokratie und gute Regierungsführung

Die acht Millenniumsentwicklungsziele

Als Ziele für die Agenda der Politik im 21. Jahrhundert wurden im weiteren Verlauf aus der Millenniumserklärung acht internationale Entwicklungsziele abgeleitet, die als offizielle Millenniumsentwicklungsziele **(„Millennium Development Goals"**, MDGs) der Staatengemeinschaft bis 2015 erreicht werden sollen:

**MDG 1**: Den Anteil der Weltbevölkerung, der unter extremer Armut und Hunger leidet, gegenüber dem Ausgangsjahr 1990 halbieren.

**MDG 2:** Alle Kinder weltweit, Mädchen wie Jungen, sollen eine vollständige Primarschulbildung erhalten.

**MDG 3:** Die Gleichstellung der Geschlechter fördern und die Rechte von Frauen stärken, das Geschlechtergefälle in der Primar- und Sekundarschulbildung kurzfristig beheben - auf allen Bildungsebenen bis spätestens 2015.

**MDG 4:** Reduzierung der Kindersterblichkeit von Kindern im Alter unter fünf Jahren um zwei Drittel gegenüber dem Basisjahr 1990 (von 10,6 Prozent auf 3,5 Prozent).

**MDG 5:** Verbesserung der Gesundheitsversorgung der Mütter und Senkung der Sterblichkeitsrate von Müttern um drei Viertel.

**MDG 6**: Bekämpfung von HIV/AIDS, Malaria und andere schwer ansteckenden Krankheiten, die Ausbreitung der genannten Krankheiten zum Stillstand bringen und eine Trendumkehr bewirken, den Zugang zu medizinischer Versorgung für alle HIV-Infizierten ermöglichen.

**MDG 7**: Den Grundsatz der nachhaltigen Entwicklung in der Politik und den Programmen der einzelnen Staaten etablieren und die Vernichtung von Umweltressourcen reduzieren, die Verlustraten der Biodiversität signifikant verringern, den Anteil der Menschen ohne dauerhaft gesicherten Zugang zu hygienisch einwandfreiem Trinkwasser (von 65 Prozent auf 32 Prozent) halbieren, bis 2020 die Lebensbedingungen von mindestens 100 Millionen Slumbewohnern und -bewohnerinnen deutlich verbessern.

**MDG 8**: Auf- und Ausbau der globalen Entwicklungspartnerschaft, um weitere Fortschritte bei der Entwicklung eines offenen, regelgestützten, berechenbaren und diskriminierungsfreien Handels- und Finanzsystems zu erreichen. Dabei verpflichten sich die Staaten zu verantwortungsbewusster Regierungsführung, um die Armut weltweit - sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene - zu reduzieren. Insbesondere die Bedürfnisse der am wenigsten entwickelten Länder sollten hier Berücksichtigung finden, was den Abbau von Handelshemmnissen, Schuldenerleichterung und -erlass sowie besondere finanzielle Unterstützungen für aktiv um Armutsminderung bemühte Länder beinhaltet. Die globalen Partnerschaften sollen darüber hinaus auf nationaler und internationaler Ebene Lösungen für die Schuldenprobleme der Entwicklungsländer erarbeiten. Außerdem sollen in Zusammenarbeit mit den Entwicklungsländern Strategien zur Schaffung menschenwürdiger und sinnvoller Arbeitsplätze für junge Menschen entwickelt und umgesetzt werden. In Kooperation mit den Pharmaunternehmen wird der Zugang zu unentbehrlichen Arzneimitteln für Bedürftige in Entwicklungsländern zu finanzierbaren Preisen sichergestellt. In Zusammenarbeit mit dem privaten Sektor sollen außerdem die Vorteile neuer Technologien, insbesondere von Informations- und Kommunikationstechnologien, den Entwicklungsländern (schneller) zugänglich gemacht werden. Die globalen Partnerschaften werden insbesondere den Bedürfnissen der Binnen- und kleinen Insel-Entwicklungsländern Rechnung tragen.

Quelle: <http://www.agenda21.de/millenniumsziele.html> [10.06.2014]

**Zur Orientierung:**

Das Wissen, dass alle Menschen existenziell miteinander in dieser Welt verbunden sind, hat zu unterschiedlichen Initiativen geführt.

1. Die Milleniumsziele wollen die Lebensbedingungen auf der Erde verbessern und damit auch die Umsetzung der Menschenrechte weltweit vorantreiben. Benennen Sie Verbindungen zwischen beiden.
2. Bereiten Sie anhand der folgenden Übersicht [M 5] die Präsentation in Ihrer Stammgruppe vor:

**Zur Erarbeitung in der Expertengruppe:**

1. Gewinnen Sie einen ersten Überblick anhand der Information für ihre Expertengruppe.
2. Nutzen Sie die Hinweise, um erste Fragen zu klären. Worin bestehen die eigentlichen Probleme?
3. Benennen Sie die Botschaft des Verfassers und seine Argumente.
4. Recherchieren Sie auf dieser Grundlage, um weitere Informationen und Hinweise zu erhalten.
5. Halten Sie die Kerninformationen ebenso wie die Argumente und Beispiele stichwortartig fest.
6. Entwerfen Sie auf dieser Grundlage zunächst eine gemeinsame Übersicht, auf der die Zusammenhänge und/oder Argumentationen deutlich werden.
7. Gestalten Sie für Ihre Stammgruppe eine Übersicht, um wesentliche Einsichten in ihrem Zusammenhang so zu vermitteln, dass die Teammitglieder sich diese merken können. Dies könnte eine Tabelle, eine Lernlandkarte oder ein Mindmap sein!